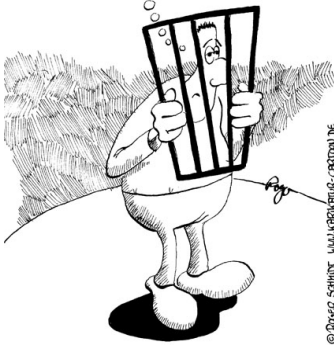


„Wachschutz“ im Kinderzimmer

<p style="text-align: center;">Parents Friend 8</p> <p>www.parents-friend.de</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kostenlose Software ➤ Sperren von Dateien und Programmen ➤ Anlegen von Nutzerkonten ➤ Filter von unerwünschten Webseiten ➤ läuft unsichtbar im Hintergrund 	<p style="text-align: center;">Salfeld Kindersicherung</p> <p>www.salfeld.de</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kostenpflichtig ➤ Programme, Ordner etc. per Passwort schützbar ➤ Zeitlimit für Tag, Woche, Monat einstellbar ➤ Software per Web zu steuern ➤ „Kinderwächter“: protokolliert Computernutzung 	<p style="text-align: center;">FragFinn.de</p> <p>www.fragfinn.de</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kostenloses Angebot ➤ begrenzter Surfraum ➤ Zugriff nur auf überschaubare Anzahl geprüfter Webseiten ➤ Für Kinder im Grundschulalter sehr gut geeignet
<p style="text-align: center;">Family Protection</p> <p>www.mcafee.de</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kostenpflichtig ➤ Software schützt auch vor Gefahren, die von sozialen Netzwerken ausgehen ➤ warnt Eltern per Mail, wenn privaten Daten durch das Kind eingegeben werden ➤ kann auch Chat aufzeichnen 	<p style="text-align: center;">Windows Live Family Safety</p> <p>www.download.live.com/familysafety</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kostenlos ➤ Microsofts Webfilter sperrt jugendgefährdende Inhalte ➤ Auswahl „streng“ → nur ausgewählte Seiten sind aufrufbar ➤ Filter ist über eine Webseite einstellbar ➤ Software überwacht auch das Chatverhalten 	<p style="text-align: center;">WIE KOMME ICH LUR AUS DIESEM GEFÄHRLICHEN RAUM?</p> 

- Kinder und Jugendliche orientieren sich am Verhalten von Erwachsenen. Erwachsene als Vorbild!! Deshalb: Überprüfen Sie Ihren eigenen Umgang mit Fernsehen, Videofilmen und Computerspielen.
- Wählen Sie aus, welche Fernsehsendungen, Videofilme und Computerspiele für Ihr Kind geeignet sind, und sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht unbeaufsichtigt Videofilme einlegt, auf Erwachsenensendungen umschaltet oder bei Freunden „in die Röhre“ sieht.
- Machen Sie sich als Eltern in Sachen Videofilme und Computerspiele kundig. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über diese Angebote.
- Lassen Sie sich nicht von harmlosen Titeln täuschen – viele brutale Filme und Spiele sollen so getarnt werden –,sondern informieren Sie sich über die wirklichen Inhalte.
- Wenn Ihre Kinder schon Kontakt mit jugendgefährdenden oder verbotenen Filmen oder Spielen hatten, sind Gespräche besonders wichtig: Begründen Sie Ihre Ablehnung dieser Gewalt sachlich, und machen Sie Ihre Argumente durch Ihr eigenes Verhalten glaubwürdig. Machen Sie sich selbst mit den Nutzungsmöglichkeiten des Internet vertraut. Beobachten Sie, wie Ihr Kind das Internet nutzt. Setzen Sie gegebenenfalls die im Internet überall erhältliche Jugendschutz-Software ein.
- Wirksame Alternativen zum Fernseh-, Video- und Computerspielekonsum sind gemeinsame Aktivitäten: Fernseher und Computer sind als „Kindermädchen“ fehl am Platz!

Mehr zum Thema Schutz von Kindern und Jugendlichen u.a. lehrreiche Seiten im Internet:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ➔ www.blindekuh.de ➔ www.internet-abc.de ➔ www.klicksafe.de ➔ www.klick-tipps.net ➔ www.jugendschutz.net | <ul style="list-style-type: none"> ➔ www.cyberzwerge.de ➔ www.kidsville.de ➔ www.loopilino.de ➔ www.seitenstark.de ➔ www.schulen-ans-netz.de |
|--|--|